

II-1018 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 635 1J

1991 -03- 0 4

ANFRAGE

der Abgeordneten Pilz, Anschöber, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Unvereinbarkeit

Da in der Öffentlichkeit durch Medienberichte ein aufklärungsbedürftiges Bild über die Beteiligungen der Staatssekretärin im Wirtschaftsministerium entstanden ist, richten die unterfertigten Abgeordneten an sie folgende

ANFRAGE:

1. Wann hat die Staatssekretärin das Parlament über Ihre Firmen und über Ihre sonstigen Vermögensverhältnisse informiert?
2. Hält die Staatssekretärin es für notwendig, den Unvereinbarkeitsausschuß des Parlaments über all Ihre Vermögensverhältnisse zu informieren?
3. Wann hat die Staatssekretärin den Rechnungshof über Ihre Firmen informiert?
4. Hat die Staatssekretärin sich zu Beginn Ihrer Tätigkeit als Regierungsmitglied ausreichend über die Unvereinbarkeitsbestimmungen informiert?
5. An welchen Projekten der öffentlichen Hand bzw. von öffentlichen Unternehmen sind Firmen, an denen die Staatssekretärin oder Familienmitglieder von Ihr beteiligt sind, beteiligt?
6. Wem hat die Staatssekretärin die Anteile an Ihren Firmen übertragen?
7. Sind Firmen, an denen die Staatssekretärin oder Familienmitglieder Anteile halten, am Bau der Phyrn-Autobahn an irgendeiner Weise beteiligt?
8. Wann hat die Staatssekretärin den Wirtschaftsminister über Ihre Firmen, deren Projekte und damit zusammenhängende Fragen der Unvereinbarkeit informiert?
9. Hat die Staatssekretärin den Wirtschaftsminister umfassend über alle Details informiert?

10. Wie hoch waren die Einkünfte der Firmen der Staatssekretärin aus dem öffentlichen Bereich?
11. Hannes Androsch mußte wegen Geschäften, die rechtlich in bezug auf Unvereinbarkeit völlig unbedenklich waren, aus Gründen der weitgehenderen politischen Unvereinbarkeit zurücktreten. Ist die Staatssekretärin der Meinung, daß die Maßstäbe, die an Androsch und andere angelegt wurden, für sie jetzt großzügiger interpretiert werden sollen?
12. Wann wird die Staatssekretärin die politischen Konsequenzen aus Ihrer Firmenaffäre ziehen?
13. Waren Firmen der Staatssekretärin am Bau der Innkreisautobahn oder anderen Autobahnprojekten direkt oder indirekt beteiligt?
Wenn ja, mit welchen konkreten Aufträgen und welchem jeweiligen Umsatzvolumen?
14. Welche Firmen der Staatssekretärin erhielten in den Jahren 1985 - 1990 jeweils welche Aufträge oder Subaufträge aus Bundeshand mit welchem Umsatzvolumen?
15. Welche Firmen der Staatssekretärin erhielten in den Jahren 1985 - 1990 jeweils welche Aufträge oder Subaufträge im Bereich der mittelbaren Bundesverwaltung mit welchem Umsatzvolumen?
16. Welche Tätigkeit übt die Firma FEMA aus?
Ist oder war die Staatssekretärin an dieser Firma beteiligt?
17. Ist es richtig, daß gegen eine der Firmen der Staatssekretärin in den vergangenen Jahren Strafverfahren wegen diverser umweltpolitischer Verstöße gerichtet wurden?
Wenn ja, mit welchem Verfahrensverlauf?